



Fortbildungscurriculum
Somatic-Experiencing®
Trauma Arbeit nach Peter Levine
Fortbildung: Herbst 2024 bis Frühling 2027, Salzburg



Leitung:
Urs Rentsch (Beginner und Intermediate)
Elfriede Dinkel-Pfrommer (Advanced)

Somatic Experiencing®

Trauma Arbeit nach Peter Levine

Somatic Experiencing (SE®) wurde von dem amerikanischen Trauma-Forscher, Psychologen und Körpertherapeuten Dr. Peter Levine in den vergangenen 40 Jahren entwickelt. Bahnbrechend war seine Erkenntnis, dass es sich bei „Trauma“ um eine komplexe psycho-physiologische Reaktion des gesamten Organismus handelt, welche auf lebensbedrohlich erlebte Situationen folgen kann. Wenn physiologische Überlebensreaktionen nicht vollständig abgeschlossen werden können, bleibt eine Störung der Selbstregulation im Nervensystem weiter wirksam. Vegetative, aber auch psychische und somatische Symptome können die anhaltende Folge davon sein.

Im Vergleich zu anderen Trauma-Behandlungs-Methoden fokussiert SE® weniger auf das überwältigende Ereignis, sondern auf die seither weiterbestehenden Reaktionen des Organismus auf das Ereignis.

Bei SE® liegt das therapeutische Hauptaugenmerk auf der Vervollständigung der biologisch unvollständig gebliebenen Reaktionen und auf der Wiederherstellung der Fähigkeit zur Selbstregulation. Der Mensch soll auf der Ebene des Körpers, aber auch auf allen anderen Ebenen des Lebens aus der Erstarrung wieder in Fluss kommen. Deshalb arbeitet SE® vor allem mit den physiologischen, impliziten und prozeduralen Reaktionen des Nervensystems und orientiert sich auch bei der Arbeit mit anderen Erfahrungsbereichen (Kognitionen, Bildern, Erinnerungen, Affekten, etc.) an deren physiologischen Reaktionen. Über die Aufmerksamkeit auf körperliche Empfindungen ist es möglich, auch ohne Erinnerung an traumatische Ereignisse zu arbeiten. Im Pendeln der Aufmerksamkeit zwischen stabilisierenden Ressourcen und der für das Nervensystem überwältigenden Erfahrung wird die blockierte Überlebensenergie sanft gelöst. Die Veränderung erfolgt bewusst in kleinen Schritten, damit der Organismus die freiwerdende Energie integrieren kann und nicht durch erneut überwältigende Aktivierungen retraumatisiert wird. Die nicht abgeschlossenen Prozesse werden vervollständigt und der Körper kann die Reaktion auf Bedrohung auf natürliche Weise zum Abschluss bringen. Das Nervensystem findet so wieder zu seiner ursprünglichen Selbstregulationsfähigkeit zurück. Körperliche und psychische Symptome wie Schmerzen, Übererregbarkeit, Ängste, Depression, Dissoziation, Schlaflosigkeit u. a. lösen sich danach meist nachhaltig auf.

Somatic Experiencing (SE®) ist hilfreich als Basiskonzept zum Verständnis, zur Prävention, zur Bewältigung und Heilung von Schock- und Traumareaktionen. Als wertvolle Kurzzeit-Therapie, lässt es sich auch in viele Beratungs- und Therapiekonzepte integrieren. Im Unterschied zu anderen Methoden kann SE auch mit Traumafolgestörungen arbeiten, zu denen keine expliziten Erinnerungen in Form von Bildern mehr vorhanden sind, da die Arbeit auf den impliziten, prozeduralen Reaktionen basiert. Bei Notfall-Interventionen hat sich die Methode ebenfalls bewährt.

Literaturempfehlungen:

Peter Levine, „Trauma und Gedächtnis“, Kösel-Verlag, 2015

Peter Levine, „Sprache ohne Worte“, Kösel-Verlag, 2011

Peter Levine, „Trauma-Heilung“, Synthesis Verlag, 1998

ZIEL DER FORTBILDUNG

Diese Fortbildung soll den Teilnehmer_innen als Ergänzung ihrer beruflichen Tätigkeit dienen - mit dem Ziel, die Konzepte und das Werkzeug von SE® in die jeweiligen persönlichen beruflichen Tätigkeiten integrieren zu können.

Da Somatic Experiencing ein Basiskonzept zum Verständnis, zur Prävention und Bewältigung von Schock- und Traumafolgen darstellt, aber kein psychotherapeutisches Verfahren ist, ersetzt diese Fortbildung keine berufliche Ausbildung und berechtigt nicht zur Ausübung einer therapeutischen Tätigkeit. SE® ist immer nur eine Ergänzung zur persönlichen beruflichen Zulassung, deshalb empfehlen wir, allen Teilnehmer_innen sich über die eigenen beruflichen Vorgaben und Grenzen diesbezüglich zu informieren.

ZIELGRUPPE

Ärzt_innen, Psychotherapeut_innen (Erwachsene, Kinder und Jugendliche), Klinische & Gesundheits-Psycholog_innen, Lebens- und Sozialberater_innen, Physiotherapeut_innen, Körpertherapeut_innen, sowie Sozial- und Heilpädagog_innen, Seelsorger_innen, spezialisierte Krankenpflegekräfte, Rettungseinsatzkräfte und andere Personen, die traumatisierte Menschen begleiten.

Wir weisen darauf hin, dass nach Österreichischem Recht nur Ärzt_innen für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin oder Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut_innen (siehe Liste des Bundesministeriums) und Klinische Psycholog:innen zur Ausübung von Traumatherapie und zur Behandlung von Traumafolgestörungen befugt sind. Alle anderen Berufsgruppen dürfen lediglich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit das Wissen und die Methodik von Somatic Experiencing einfließen lassen, aber nicht explizit traumatherapeutisch behandeln.

Für Psychotherapeut_innen wird eine Zertifizierung über den ÖBVP beantragt.

Wichtig ist zu erwähnen, dass SE® eine geschützte Methode ist, die nur unter diesem Namen ausgeübt werden darf, wenn die Fortbildung mittels Zertifikat abgeschlossen wurde. SE® stellt keine eigenständige Berufsqualifikation dar, sondern darf nur im eigenen beruflichen Rahmen angewendet werden.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN und BEWERBUNGS-/ AUFNAHMEPROZEDERE

Voraussetzung für die Auswahl zur Teilnahme an der Fortbildung in SE® ist neben dem einschlägigen Quellberuf (siehe Zielgruppe plus Erklärung der Berechtigung) und Besuch eines **2-tägigen Einführungsworkshops** (Intro). Aktuelle Informationen zu den Einführungsworkshops finden Sie auf www.apsys.org

Der Einführungsworkshop darf nicht länger als drei Jahre zurück liegen vor dem Start der Fortbildung, ist dies der Fall, ist das Intro zu einem ermäßigten Beitrag zu wiederholen. Dafür ist es notwendig die Teilnahmebestätigung über das absolvierte Intro per E-Mail an uns zu senden.

BEWERBUNGSPROZEDERE:

- Anmeldung zur Weiterbildung, danach bekommen Sie von uns den Selbstauskunftsbogen zugesendet;
- Ausfüllen des Selbstauskunftsbogens innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt, Retournierung an Urs Rentsch, Information, dass dieses erfolgt ist, an: office@apsys.org
- Die fixe Zusage erfolgt erst nach dem letzten Intro und der Durchsicht aller Selbstauskunftsbögen durch den Lehrgangleiter Urs Rentsch.
- Die definitive Zusage erhalten Sie von APSYS.

INHALTE DER FORTBILDUNG

Je nach Lernprozess der Gruppe kann sich die Reihenfolge des Curriculums verändern.

1. Jahr (Beginner)

- Vermittlung der grundlegenden SE®-Begriffen und -Techniken
- Überlebens-, Verteidigungs-, Orientierungs-Reaktionen
- Funktionen des Nervensystems - Signale und Zeichen
- Arbeit mit Ressourcen, Stabilisierung
- Containment und Grenzübungen
- Prinzip der Titration und der „horizontalen“ Arbeit
- Arbeit mit SIBAM (Empfindungen, Imaginationen, Verhalten, Affekt, Bedeutungen)
- Kopplungs-Dynamiken bei Traumata (Über- und Unterkopplung)
- Arbeit mit Symptomen
- Erste Hilfe und Verhinderung von Retraumatisierung

2. Jahr (Intermediate)

- Präsentation der verschiedenen Trauma-Kategorien mit entsprechenden Interventionen
- „Globale Hohe Aktivierung“ (frühe Traumata, Fieber, Ertrinken, etc.)
- Unvermeidbarer Angriff (generell, Vergewaltigung, Gewalt, Überfälle, etc.)
- Körperliche Verletzungen (Operationen, Anästhesie, Verbrennungen, etc.)
- Starker Aufprall (High Impact wie Unfälle, Stürze, Kopfverletzungen, etc.)
- Emotionales Trauma (generell, Verlust, Vernachlässigung, Verlassen werden)
- Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer, soz. Veränderungen)
- Horror (Folter, ritueller Missbrauch, Konzentrationslager, Krieg)
- Unterscheidung zwischen Schock- und Entwicklungs-Trauma
- Transgeneracionales Trauma

3. Jahr (Advanced)

- Detaillierteres zur Neurophysiologie des polyvagalen Nervensystems
- Arbeit mit Syndromen (chronische Müdigkeit, Fibromyalgie, Asthma, Migräne, etc.)
- Vertiefung der praktischen Fertigkeiten und Techniken
- Arbeit mit Berührung
- Arbeit mit Kohärenz

DIDAKTISCHE UMSETZUNG DER INHALTE

- Lernen am Modell: Demonstrationen zu entsprechenden Fortbildungsthemen
- Übungen in Kleingruppen unter Supervision
- Theorie-Inputs
- Lehrvideos
- Literaturstudium
- Schwerpunkt: erfahrungsbezogenes Lernen
- Einzelselbsterfahrung
- Gruppensupervision

- Empfohlen: Selbstorganisierte Intervisionsgruppen (Peergruppen)

AUFBAU DER FORTBILDUNG

Gesamtumfang: 252 Zeitstunden (entspricht 336 Unterrichtseinheiten à 45 Min.)

1. Fortbildungsmodule: 36 Tage à 8 Unterrichtseinheiten (288 UE à 45 Min., entspricht 216 Zeitstunden)

| | | | | |
|------------------|-----------------|--------|---------------------|---|
| 04. - 09.11.2024 | Beginner I | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Urs Rentsch |
| 02. - 07.06.2025 | Beginner II | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Urs Rentsch |
| 15. - 20.09.2025 | Intermediate I | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Urs Rentsch |
| 01. – 06.06.2026 | Intermediate II | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Urs Rentsch Elfriede Dinkel- Pfrommer |
| 07. – 12.09.2026 | Advanced I | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Elfriede Dinkel- Pfrommer |
| 03. – 08.05.2027 | Advanced II | 6 Tage | Holzöster, Salzburg | Elfriede Dinkel- Pfrommer |

2. Einzel-Selbsterfahrung: Mindestanforderung für Diplom: 20 Sitzungen (Pro Fortbildungsabschnitt 7/7/6 Lehrsitzen in Selbsterfahrung).

Die Einzel-Selbsterfahrungs-Sitzungen können während und zwischen den Fortbildungsmodulen bei anerkannten SE-Praktiker_innen, die auch die Seminare begleiten, absolviert werden. Es sind speziell Assistent_innen und Senior-Assistent_innen der Fortbildung dafür anzufragen. Eine Liste der anerkannten Therapeut_innen und genauere Angaben werden im Studienbuch bei Trainingsbeginn angegeben.

3. Supervision: Mindestanforderung für Diplom: 20 Stunden (je 5/7/8 Stunden pro 1./2./3. Jahr)

Die Supervisionen sollen in einer Mischung aus Einzel- und Gruppensupervisionen während und zwischen den Fortbildungsmodulen bei anerkannten Senior-Praktiker_innen absolviert werden. Eine Liste der anerkannten Therapeut_innen und genauere Angaben werden im Studienbuch bei Trainingsbeginn abgegeben.

4. Peergruppentreffen

Es wird empfohlen, dass sich die Teilnehmer_innen selbstorganisiert und ggf. regional in Selbstlerngruppen zusammenfinden. Diese dienen dem Austausch, der Intervention und gegenseitigen Unterstützung der Teilnehmer_innen während der Fortbildung.

SEMINARZEITEN

Die Fortbildungsmodulare beginnen jeweils am ersten Tag um 10.30 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr. Die täglichen Arbeitszeiten werden beim Seminar Beginner I bekannt gegeben. Am ersten und vierten Abend findet ein Abendprogramm statt.

Ein Arbeitstag in den Fortbildungsmodulen entspricht 8 Unterrichtseinheiten à 45 min. (entsprechend 6 Zeitstunden), kann sich an einzelnen Tagen jedoch leicht ändern.

Supervisionen werden als Zeitstunden und Selbsterfahrungen als Sitzungen gerechnet.

MINDEST-ANWESENHEIT

Es darf maximal ein Fortbildungstag (8 Std.) versäumt werden, ohne diesen nachholen zu müssen. Fehlzeiten darüber hinaus (z.B. durch Erkrankung) können nach Rücksprache mit der Kursleitung nachgearbeitet werden. Dies erfolgt durch Nachhören der Theorie, Nachholen der Übungen und Supervidieren der Übungen durch eine zur Supervision berechtigten Senior-Assistent_in. Die Bestimmungen dazu werden zu Beginn der Fortbildung vom Lehrgangleiter mitgeteilt.

KURSGRÖSSE

Die Weiterbildung findet bei einer Teilnehmer_innenzahl von 39 bis max.51 Personen statt. Der Veranstalter ist für den Fall der Unterschreitung der Mindestteilnehmer_innenzahl berechtigt, die Veranstaltung bis spätestens 2 Wochen vor Fortbildungsbeginn abzusagen.

Mindestteilnehmerzahl: Für die Durchführung unserer Veranstaltungen ist eine Mindestteilnehmerzahl vorgesehen, welche in unserer Leistungsbeschreibung ausgewiesen ist. Wir können bis spätestens 14 Tage vor dem vereinbarten Veranstaltungsbeginn die Veranstaltung absagen und vom Vertrag zurücktreten, wenn die ausgewiesene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die geleisteten Zahlungen werden in diesem Fall unverzüglich zurückerstattet.

SEMINARORTE

Einführungsworkshops:

1.

Semriach, 30.09. - 01.10.2023

Der Trattner

Unterer Windhof 15, 8102 Semriach bei Graz

www.schoeckblick.at

2.

Eugendorf, 13. – 14.04.2024

Hotel Holznerwirt

Dorf 4, 5301 Eugendorf, Salzburg

www.holznerwirt.at

3.

Wien, 06. - 07.07.2024

Bildungshaus der BHS

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde bei Wien

www.bhs-laab.at

Fortbildung:

Seminarhaus Holzöstersee
Holzleithen 15, 5131 Franking
seminarhaus@obermair.at
www.seminarhaus-holzoestersee.at
Telefon: 06277 8228

Trotz größter Sorgfalt bei der Organisation der Veranstaltung können sich aufgrund höherer Gewalt oder Änderungen von Seiten Dritter (z.B. Pandemie-Maßnahmen etc.) Termin- und Ortsänderungen ergeben. Die Teilnehmer*innen haben keinen Anspruch auf die ausgeschriebenen Termine und Örtlichkeiten.

FORTBILDUNGSLEITUNG

Einführungsworkshops, Beginner I und II, Intermediate I und II: **Urs Rentsch**



Urs Rentsch

Geb. 1956 in Zug (CH), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, hat eine psychiatrisch-psychotherapeutisch-homöopathische Praxis in Olten. Studium in Elektrotechnik an der ETH Zürich. Anschließend Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Danach Studium der Medizin mit Spezialisierung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 1983 Ausbildungen in klassischer Homöopathie, Polarity und Focusing. Weiterbildungen in kognitiver Verhaltenstherapie, Schematherapie und ACT. Training in Somatic Experiencing bei Dr. Peter Levine seit 1999. Gehört zu den erfahrensten SE-Praktizierenden in der Schweiz. Seit 2013 Mitglied des internationalen SE-Lehrerkollegiums.

Advanced I und II: **Elfriede Dinkel-Pfrommer**



Elfriede Dinkel-Pfrommer

Geb. 1957, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, in eigene Praxis in Rottenburg am Neckar und SE-Trainerin, ausgebildet in Somatic Experiencing, integrativ-systemischer Familientherapie, Verhaltenstherapie, gestaltorientierter Körperpsychotherapie (B. Esthelle), hypnotherapeutische Ansätze, neuroaffektive Psychotherapie, sanfte Körpertherapieverfahren. Supervision in verschiedenen Kontexten, Lehrtätigkeit an verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen.

Unterrichtet alle Level des SE-Trainings und SE-Seminare vorwiegend in Deutschland.

ÜBERBLICK ÜBER UMFANG UND KOSTEN

| | | | | |
|--------------------------|----------------|--------------|---------------|------------|
| Beginner I + II | 72 Zeitstunden | | € 1.980.- | + 20% MwSt |
| Intermediate I + II | 72 Zeitstunden | | € 1.980.- | + 20% MwSt |
| Advanced I + II | 72 Zeitstunden | | € 1.980.- | + 20% MwSt |
| Einzelselbsterfahrung | 20 Zeitstunden | à ca. € 95,- | ca. € 1.900.- | |
| Supervision | 20 Zeitstunden | à € 110,- | ca. € 2.200.- | + 20% MwSt |
| Peergruppe (Empfehlung) | | | € 0,- | |
| <hr/> | | | | |
| Gesamt (ohne Frühbucher) | | ca. | € 10.040.- | + 20% MwSt |
| Gesamt (Frühbucher) | | ca. | € 9.320.- | + 20% MwSt |

Kosten pro Weiterbildungsseminar: EUR 990,- + 20% MwSt. (je 6 Tage à 165,- + 20% MwSt.) = EUR 2376,-

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Vor Beginn der Veranstaltung erhalten Sie von uns **gesonderte Rechnungen für jedes Fortbildungsjahr/jeden Abschnitt** (Beginner, Intermediate, Advanced). Der Erstbetrag ist nach erfolgter Zusage fällig. Bis 3 Monate vor Lehrgangstart gilt der Frühbucher, danach ist der volle Betrag zu entrichten. Zahlungsfrist für die beiden weiteren Fortbildungsjahre ist jeweils spätestens 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Abschnitts, außer Sie wollen den Frühbucher nutzen, dann 3 Monate vorher.

Frühbucherpreis:

Wir gewähren einen Preisnachlass für Frühbucher_innen von EUR 240.- (inkl. 20% MwSt.) pro Fortbildungsjahr.

Die Frühbucher_innen Anmelde- und Zahlungsfrist für das erste Fortbildungsjahr (Beginner): 3 Monate vor Beginn der Fortbildung, nach erfolgter Zusage.

- Die Frühbucher_innen Anmelde- und Zahlungsfrist für die beiden weiteren Fortbildungsjahre ist **jeweils 3 Monate** vor Beginn des nächsten Jahres/Abschnitts
- Die Kosten für Einzelselbsterfahrung und Supervision sind von diesem Angebot ausgenommen.

Zertifikat:

Am Ende erhalten Sie ein Zertifikat über die absolvierte Fortbildung von EASE. SEI und EASE sind die internationale und europäische SE-Organisation, an die APSYS als Veranstalter pro Teilnehmer_in und Seminar einen vorgegebenen Betrag entrichtet, damit die Teilnehmer_innen ein anerkanntes Zertifikat bei Absolvierung aller Vorgaben erhalten können.

Seminaraufzeichnungen:

VIMEO (Aufzeichnung von Seminaren):

Aufzeichnungen von Seminaren sind bei einigen Fort- und Weiterbildungen teilweise notwendig, diese können nur für eigene Zwecke genutzt werden. Die persönlichen Zugangsdaten behandeln Sie bitte vertraulich und stellen diese keinem unbefugten Dritten zur Verfügung. Wir sind nicht zur Aufrechterhaltung des Dienstes verpflichtet. Mit der Teilnahme am Seminar stimmen Sie auch dieser Gebarung zu.

Wenn das Seminar aufgezeichnet wird, steht die Aufnahme (Regeln siehe oben) nur den Teilnehmer_innen zur Verfügung und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

Seminarunterlagen:

Es wird ein Skript zur Fortbildung in gedruckter Form ausgeteilt. Weitere Unterlagen (Skripten, Folien etc.) werden nicht in Papierform verteilt, sondern in digitaler Form versendet. Der Zeitpunkt des Versandes kann vor, während oder nach der Seminarwoche erfolgen.

Verschwiegenheit:

Die Teilnehmer_innen der Fortbildung verpflichten sich zur Verschwiegenheit. Diese betrifft sowohl die Anwesenheit der Person als auch persönliche Themen und Inhalte der Teilnehmer*innen, als auch die diversen Demos und Videoaufnahmen während der Seminare.

Geänderte Seminardurchführung:

Sollte es aus wichtigem Grund (z.B. bei einer Pandemie) nicht möglich sein das Training oder einzelne Kursmodule live zu veranstalten, behält sich der Veranstalter vor, das Format auf online umzustellen. Ansprüche an den Veranstalter bestehen in dem Fall nicht.

ANMELDUNG:

Voraussetzung für die Auswahl zur Teilnahme an der Fortbildung in SE® ist neben dem einschlägigen Quellenberuf (siehe Zielgruppe plus Erklärung zur Berechtigung) und **Besuch eines 2-tägigen Einführungsworkshops (Intro)**. Aktuelle Informationen zu den Einführungsworkshops finden Sie auf www.apsys.org. Der Einführungsworkshop darf nicht länger als drei Jahre zurück liegen vor dem Start der Fortbildung, ist dies der Fall, ist das Intro zu einem ermäßigten Betrag zu wiederholen. Dafür ist es notwendig die Teilnahmebestätigung über das absolvierte Intro per E-Mail an uns zu senden.

Wir bitten Sie, diesen Selbstauskunftsbogen direkt per E-Mail an Apsys KG zu senden. Herrn Urs Rentsch, der Lehrgangleiter, wird (die E-Mail erhalten Sie im Zuge des Bewerbungsprozesses) den Fragebogen bearbeitet und über die Aufnahme entscheiden. Die Aufnahme erfolgt bis spätestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn. Bei späterer Anmeldung kann die Zusage auch knapper vor Lehrgangstart erfolgen. Zusätzlich dient der Selbstauskunftsbogen als Information und Bestätigung Ihrer beruflichen Vorerfahrungen und Ihres Ausbildungshintergrundes, sowie dafür, eventuell noch notwendige oder sinnvolle Vorbereitungsschritte mit Ihnen persönlich abzusprechen.

Nach positiver Prüfung und Akzeptanz der Inhalte des Selbstauskunftsbogens durch Urs Rentsch ist Ihre Anmeldung abgeschlossen. Die verbindliche Entscheidung bezüglich einer definitiven Aufnahme in die Fortbildung wird bei Vorliegen der Unterlagen und dem absolvierten Intro bis längstens 4 Wochen vor Fortbildungsstart getroffen. Wir bestätigen Ihnen dies danach schriftlich.

Ihr Platz ist damit für den gesamten 3-jährigen Zeitraum der Fortbildung gesichert. Sie melden sich aber gesondert für jedes weitere Fortbildungsjahr an: nach dem Seminar Beginner II wird eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme am Abschnitt Intermediate (I+II) getroffen, sowie nach dem Seminar Intermediate II eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme am Abschnitt Advanced (I+II)

Bitte melden Sie sich für das Bewerbungsverfahren über das Formular der Website an oder nutzen Sie das beiliegende Formular des Curriculums. Dieses können Sie per E-Mail, Fax oder Post an uns senden:

Institut APSYS KG
Leonhardstrasse 91/I
A-8010 Graz
Tel: +43 | 316 | 325291
Fax: +43 | 316 | 325293
Email: office@apsys.org

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen.

Rücktritt während des Bewerbungsprozesses

Bei einem Rücktritt nach der Anmeldung zum Bewerbungsprozess der Fortbildung, Erhalt der Informationen und Bewerbungsunterlagen und erfolgter schriftlicher Stornierung während dieses Prozesses, wo noch keine fixe Zusage vom Referenten vorhanden ist, ist eine Stornogebühr von € 60,- zu entrichten.

Rücktritt vor Beginn der Fortbildung

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Fort- und Weiterbildung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 90,- verrechnet. Danach ist der volle Beitrag für das 1. Fortbildungsjahr der Veranstaltung zu bezahlen, wenn der für Sie reservierte Platz nicht durch eine/n Ersatzteilnehmer_in besetzt werden kann. Bei einer Nachbesetzung ist lediglich die Bearbeitungsgebühr von € 90,- zu entrichten.

Rücktritt während der Fortbildung

Ihr Platz ist von unserer Seite für den gesamten 3-jährigen Zeitraum der Fortbildung gesichert. Sie melden sich aber gesondert für jedes Fortbildungsjahr an: am Ende des Seminars Beginner II wird eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme am Abschnitt Intermediate (I+II) getroffen, sowie am Ende des Seminars Intermediate II eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme am Abschnitt Advanced (I+II)

Bei mehrjährigen Fort- und Weiterbildungen melden Sie sich für das jeweilige Fort- bzw. Weiterbildungsjahr an. Am Ende des jeweiligen Fort- und Weiterbildungsjahres wird ein neuer Vertrag für das kommende Fort- bzw. Weiterbildungsjahr abgeschlossen. Für dieses gilt bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn des nächsten Fortbildungsjahres, zu dem Sie sich angemeldet haben, ein Storno von 50% des Beitrags des jeweiligen Abschnitts. Bei einem späteren Rücktritt ist der gesamte Beitrag zu bezahlen.

Wir empfehlen sicherheitshalber eine Seminarrücktrittsversicherung dafür abzuschließen (siehe z.B. reise-schutz-direkt.de, medicomservice.de oder Österreich z.B.: europaeische.at/ (-> Veranstaltungen -> Stornoversicherung für Seminare)).

Sollten wir aus wichtigem Grund (z.B. Erkrankung der Kursleiterin bzw. des Kursleiters oder zu geringe Teilnehmer_innenzahl) gezwungen sein, die Fortbildung kurzfristig zu stornieren oder zu verschieben, so verpflichten wir uns zur Rückzahlung der vollen Seminargebühr. Weitere Ansprüche an uns bestehen nicht.

Die Fortbildung dient der professionellen Wissensvermittlung mit Selbsterfahrungseinheiten in unterschiedlicher Tiefe und kann bzw. soll eine (Psycho-)Therapie keinesfalls ersetzen. Sollte es sich zeigen, dass ein/e Teilnehmer_in im Hinblick auf die Arbeit mit traumatisierten Menschen noch mehr der persönlichen Stabilisierung bedarf, ist der Veranstalter auf Anraten der Trainer_innen berechtigt, den/die Teilnehmer_in von der Fortsetzung der Fortbildung zurückzustellen.

Wenn im Verlauf der Fortbildung sichtbar wird, dass die Bedingungen für ein Abschluss-Diplom kaum erreicht werden können, wird dies im persönlichen Gespräch von der Fortbildungsleitung mitgeteilt. Bei einem Rücktritt werden unter diesen Umständen keine weiteren Seminargebühren fällig, es besteht aber auch kein Anspruch auf Rückerstattung von bereits absolvierten Seminarteilen.

Durch Umstände, die außerhalb des Einflussbereiches des Veranstalters liegen, kann es zu Änderungen sowohl bei den Referent_innen als auch den Kursdaten kommen.

Mindestteilnehmerzahl: Für die Durchführung unserer Veranstaltungen ist eine Mindestteilnehmerzahl vorgesehen, welche in unserer Leistungsbeschreibung ausgewiesen ist. Wir können bis spätestens am 14. Tag

vor dem vereinbarten Veranstaltungsbeginn die Veranstaltung absagen und vom Vertrag zurückzutreten, wenn die ausgewiesene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die geleisteten Zahlungen werden unverzüglich zurückerstattet.

Trotz größter Sorgfalt bei der Organisation der Veranstaltung können sich aufgrund höherer Gewalt oder Änderungen von Seiten Dritter Termin- und Ortsänderungen ergeben. Die Teilnehmer*innen haben keinen Anspruch auf die ausgeschriebenen Termine und Örtlichkeiten.

HAFTUNG

Für die physische und psychische Eignung zur Teilnahme ist jede/r Teilnehmer_in selbst verantwortlich. Er/Sie/Divers verpflichtet sich, alle von uns hierzu gegebenen Hinweise zu beachten. Die Haftung für Beeinträchtigungen jeglicher Art infolge mangelnder Eignung eines/einer Teilnehmer_in oder infolge Nichtbeachtung von Hinweisen ist, soweit gesetzlich zulässig, ausdrücklich ausgeschlossen.

Für An- und Abreise der Teilnehmer_innen wird keine Haftung übernommen.